

Gleich nach Berufseinstieg gezwungenermaßen versetzt

Beitrag von „MilaB“ vom 23. Februar 2019 23:18

Vielleicht wollte die Schulleitung sogar vermeiden, dass jemand aus der Sek2 ihrer Schule zugewiesen wird über die Liste? So, wie sie über die Schule beim Auswahlgespräch gesprochen hat, klingt es für mich fast so. Das Listenverfahren greift ja, wenn eine Stelle leergelaufen oder kurzfristig frei geworden ist. Hättest du die Stelle nicht angenommen, hätte sie in der nächsten Einstellungsphase ausschreiben dürfen und evtl. jemanden bekommen, der dort arbeiten WILL. Gerade im Brennpunkt ist es besonders wichtig für Schulleiter, Kollegium und nicht zuletzt die Schüler, dass sich die Lehrer der Herausforderung bewusst sind und im Idealfall gerne dort arbeiten.

Wenn jemand (über die Liste) aus der Sek2 kommt, sind die Befürchtungen natürlich immer groß, dass die Person es a) entweder im Brennpunkt nicht packt oder aushält oder b) den Job nur halbherzig angeht (was dadurch als Konsequenz zu Punkt a) führen könnte...).

Ich kann dich aber verstehen, dass du den Job angenommen hast und gern eine feste Stelle hast. Glückwunsch erstmal dazu 😊

Desweiteren solltest du dir vor Augen halten, dass du immerhin an eine Realschule kommst!!! Es ist eine Realschule im Brennpunkt. Keine Hauptschule im Brennpunkt. Schüler, die nicht ausreichend "funktionieren" werden von der Realschule runtergekickt. Die landen an der HS. Jetzt stell dir mal vor, du würdest zur Hauptschule im Brennpunkt kommen, die nur aus DEN Schülern besteht, die von keiner RS im Brennpunkt genommen oder von diesen runter geschmissen wurden 😞 Also DANN würde ich mir an deiner Stelle vielleicht wirklich Sorgen machen...Aber hey, du bist an einer Realschule. Das ist aus meiner Perspektive die Elite 😅 Ich bin an einer Hauptschule im Brennpunkt (allerdings freiwillig).

Also immer locker durch die Hose atmen, sei aufgeschlossen dem Neuen gegenüber und gib dem Ganzen mal ein paar Monate Zeit.

Ich wünsche dir ganz viel Erfolg und nette Schüler. Die gibt es nämlich wirklich jede Menge im Brennpunkt.